

Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Rostock

Jahresarbeitsbericht 2017

Vorbemerkungen:

Grundlage unserer Tätigkeiten im Jahre 2017 waren wiederum unsere diesbezüglichen Dokumente: Arbeitsplan entspr. Aufgabenstellung in der Satzung, vorgegebene finanzielle Rahmenbedingungen sowie von Bürgern oder Institutionen an uns herangetragene Anliegen, welche die Menschen mit Behinderungen betreffen. Dazu gab es regelmäßige Informationsaustausche in Form von Mitgliederversammlungen und Teilnahme an Informationsveranstaltungen. Die Vielzahl der Aufgaben im Landkreis verdeutlicht immer wieder, dass dafür die Existenz des Behindertenbeirates auf Landkreisebene und der Stadt Güstrow nicht ausreichend sind

Unser besonderer Arbeitsschwerpunkt 2017 war deshalb auch die Gewinnung weiterer Mitglieder für unseren Beirat sowie Aktivitäten zur Bildung weiterer Beiräte auf kommunaler Ebene. Deshalb freuen wir uns über die Nachwahl eines Mitgliedes für unseren Beirat, des Herrn Carsten Schersch aus Elmenhorst, durch den Kreistag am 10. April 2017. Aber mit nunmehr wieder 10 Personen ist immer noch die lt. Satzung mögliche Mitgliederzahl von 13 nicht erreicht. Ein Schwerpunkt 2018 liegt deshalb weiterhin in Gesprächen mit Verantwortlichen der Ämter und Städte, die Mitwirkung und Partizipation der Betroffenen bei der Entscheidungsfindung in Fragen, die auch die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen betreffen, durch Beiräte und/oder Beauftragte zu fördern.

Im folgenden soll die Abarbeitung der im Arbeitsplan definierten Aufgaben für 2017 beschrieben werden:

(1.) Die kommunalen Organe bzw. Gremien, den Kreistag und deren Ausschüsse, die

Landrätin/den Landrat sowie die Verwaltung im Hinblick auf die Belange der Menschen mit Behinderungen zu beraten.

1.1. Erarbeitung von Empfehlungen zu übergebenen Vorlagen der Kreisverwaltung

1.2. Mitarbeit von Beiratsvertretern in den Ausschüssen des Kreistages

-In allen Ausschüssen des Kreistags arbeiten die zugeordneten Mitglieder unseres Beirates mit und haben die Möglichkeit, zu den Vorlagen Stellung zu beziehen (z. B. Herausgabe der Informationsbroschüre durch die Verwaltung), der Vorsitzende nimmt an den Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages teil
- Mitwirkung bei der Erarbeitung des Antrags der Fraktion „DIE LINKE“ „Erstellung eines Maßnahmenplanes im Landkreis zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“

1.3. Erarbeitung des Abschlussberichtes 2016

Der Jahresbericht 2016 wurde durch Zuarbeiten der Mitglieder erarbeitet, dem Kreistag, der Kreisverwaltung und den Fraktionen übergeben und zustimmend zur Kenntnis genommen

(2.) Die verantwortlichen Stellen auf spezifische Probleme der Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen und die Bearbeitung zu verfolgen, sofern die Rechte Dritter nicht verletzt werden.

2.1. weitere Zusammenarbeit mit dem Kreisentwicklungsbüro zur Gestaltung barrierefreier Buswartestellen im Landkreis Rostock

Mitwirkung bei der Planung und von weiteren barrierefreien Bushaltestellen im Landkreis,
darüber hinaus weitere Zuarbeiten zu beantragten barrierefreien Bushaltestellen

- 2017 Mitwirkung von Beiratsmitgliedern bei der Erarbeitung eines Haltestellenkonzeptes des Landkreises durch das Amt für Kreisentwicklung und das Unternehmen REBUS

2.2. Kennenlernen von Ämtern des Landkreises 2017: Schulverwaltungs- und Kulturamt

- verschoben in das Jahr 2018

.

2.3. Überprüfung der Abstellung festgestellter Mängel hinsichtlich Barrierefreiheit in den Verwaltungsgebäuden der Kreisverwaltung

- ständige Gespräche mit dem Amt für Gebäudemanagement bezüglich der Abarbeitung der Mängelliste aus den Protokollen der Begehung zum Thema Barrierefreiheit beider Standorte der Kreisverwaltung
- Im Verwaltungsgebäude in Güstrow wird jetzt eine halbautomatische Tür eingebaut. Für die Veränderung der Außentreppen am Haus 3 werden derzeit Angebote eingeholt

.

2.4 Weitere Mitwirkung am Projekt des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern „Reisen für Alle“

-Der Beirat arbeitet weiterhin in dem Projekt „Reisen für alle“ des Tourismusverbandes M-V mit und vertritt dort die Belange der Menschen mit Behinderungen unseres Landkreises

(3.) Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen einzubringen.

3.1. Fortsetzung unserer Bemühungen zur Bildung von Beiräten und/oder Ansprechpartnern in den Städten und Ämtern. Dazu ist ein Schreiben an den Bürgerbeauftragten zu richten bezügl. der dazu notwendigen rechtlichen Regelungen (Kommunalverfassung) auf Landesebene

Das Schreiben an den Bürgerbeauftragten wurde am 15.01.17 erstellt und an den Bürgerbeauftragten gerichtet. In persönlichem Gespräch wurde eine positive Haltung des Bürgerbeauftragten zu unserem Anliegen bekundet. Durch das Innenministerium wird die Meinung vertreten, dass die Gemeinden eine Übertragung der Bildung von Beiräten für Menschen mit Behinderungen an die Ämter vornehmen sollten.

Im Berichtszeitraum hat deshalb der Beirat Sitzungen in Ämtern durchgeführt, um diese Thematik zu besprechen und zu erläutern. Im September im Amt Schwaan, im Dezember im Amt Krakow am See.

3.2 Antrag an den Sozialausschuß zur Erarbeitung eines Maßnahmeplanes im LK zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes M-V

Unter Mitwirkung unseres Beirates wurde von der Fraktion „DIE LINKE“ ein entsprechender Antrag an den Kreistag gestellt. Nach der Zustimmung durch die beratenden Ausschüsse wurde dieser vom Kreistag mit der Terminsetzung 6/2018 beschlossen

3.3. weitere Zusammenarbeit mit der OSPA zur barrierefreien Umgestaltung der Filialen

3.4 - weitere Zusammenarbeit mit REBUS zur barrierefreien Umgestaltung des ÖPNV

-Mitwirkung unseres Beirates bei der Erarbeitung eines Haltestellenkonzeptes des Landkreises mit dem Amt für Kreisentwicklung und der Firma REBUS

3.5. Fortführung des Info-Lehrganges für Busfahrer im Umgang mit Fahrgästen mit Handicap

-im Rahmen einer Modul- Schulung, die schon im Jahr 2015 begann, wurde erreicht, dass die Mitarbeiter von der Firma REBUS(Busfahrer) ein besseres Verständnis für Menschen mit einer Behinderung und Senioren bei der Nutzung des ÖPNV entwickelten.

3.6. auf Anfrage der Ämter aus der Kreisverwaltung: Beschau von Bauplänen und Erarbeitung von Hinweisen zur Barrierefreiheit

Aus mehreren Ämtern , Städten und Gemeinden gab es dazu Anfragen , die von Mitgliedern des Beirates bearbeitet wurden.

-nachweislich wurden 42 Stellungnahmen zu von der unteren Bauaufsicht an den Beirat gesandten Bauanträgen auf Einhaltung des § 50 LBauO M-V Barrierefreiheit, erarbeitet

-zum Umbau des Pflegeheimes in Sievershagen Empfehlungen in Bezug auf behindertengerechte Sanitäranlagen und Fluchtwege sowie deren barrierefreie Kennzeichnung

-Hinweise zur barrierefreien Gestaltung eines Multifunktionshauses in Blankenhagen sowie eines KITA-Neubaus in Lambrechtshagen

3.7.. weitere Mitwirkung bei der Umsetzung des Inklusionsgedankens bei der schulischen Bildung sowie der Barrierefreiheit

--Unsere Vertreterin im Ausschuss für Bildung, Kultur und Jugend begleitete die Umsetzung des Schulentwicklungsplanes für den Landkreis, die unter dem Gesichtspunkt der Inklusion, der Barrierefreiheit sowie den Wandel zum „Haus des Lernens“ erfolgte

-daraus abgeleitet Information des Beirates über die Umsetzung der Schulentwicklungsplanung im Landkreis Rostock (Inklusive Ausgestaltung der Schulen mit spezifischer Kompetenz: Förderschwerpunkte Sehen, Hören sowie körperliche und motorische Entwicklung)

3.7 Unterstützung einer Initiative zur Schaffung eines Lehrstuhls für barrierefreies Bauen an einer Hochschule unseres Landes

-Diese Anliegen wurde auf der Landesebene(Bürgerbeauftragter)vorgetragen

(4.) Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen im Landkreis zu sein.

4.1 Bad Doberan

weitere Fortführung der Arbeit in der Beratungsstelle in Bad Doberan

Beratungsmöglichkeiten fanden jeweils 2 x im Monat statt , ab 2017 wurden alle Beiratsmitglieder der Region in die Beratungstätigkeit einbezogen.

In folgenden Problemlagen von Bürgern konnte Unterstützung gegeben werden:

- Umzug eines Bürgers mit Schwerbehinderung und Grundsicherungsbezug aus dem Landkreis Rostock in eine geeignete Wohnung in der Hansestadt Rostock
- Informationen zu Änderungen mit dem Bundesteilhabegesetz
- Informationen zum behindertengerechten Umbau eines KFZ sowie zur Erlangung einer Europäischen Fahrerlaubnis
-
-

4.2. Güstrow

Die Beratung in der Kreisverwaltung fand je 2. und 4. Dienstag im Monat statt. Die Beratung wurde nach einem Beratungsplan von vier Mitgliedern durchgeführt.

In folgenden Problemlagen von Bürgern konnte Unterstützung gegeben werden:

4.3 Teilnahme an möglichen Weiterbildungsmaßnahmen

-Teilnahme des Vorsitzenden an den Informationsveranstaltungen des Bürgerbeauftragten zur aktuellen Behindertenpolitik

-Teilnahme von Beiratsmitgliedern an der Informationsveranstaltung des Sozialministeriums des Landes über das Bundesteilhabegesetz , an Informationsveranstaltungen zur Erstellung eines Maßnahmeplanes zur der Anwendung leichter Sprache sowie an der Fachtagung in der Hochschule Neubrandenburg zum Thema „Inklusion in der Gesellschaft“

(5.) Öffentlichkeitsarbeit für die Belange der Menschen mit Behinderungen zu leisten.

5.1. engere Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Kreisverwaltung

- Eröffnung der Möglichkeit, im vierteljährlichen Informationsblatt auch Informationen zum Beirat zu veröffentlichen(z.B. öffentliche Sitzungen, Sprechstunden usw.)

5.2 Mitwirkung an der Erarbeitung einer Informationsbroschüre unter dem Arbeitstitel: „Auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft“ als Gemeinschaftsprojekt zwischen Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Rostock und dem Seniorenbeirat des Landkreises Rostock

-von Seiten des Beirates wurden die angeforderten Zuarbeiten geleistet

5.3 Neugestaltung der Internetseite unseres Beirates unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit

Beginnend in 2017 fanden Absprachen zur eigenen Gestaltung unserer Homepage statt, welche beginnend ab 2018 eigenverantwortlich mit dem IT-Experten des

Landratsamtes fertiggestellt wird. Gleichzeitig wird dabei die Umsetzung der Richtlinie 2016/2102 der EU und des Rates berücksichtigt.

5.4 Öffentlichkeitsarbeit für unseren Beirat durch Teilnahme an Veranstaltungen und Präsentation unserer Arbeit

- am 30. Mai 2017 nahmen mehrere Mitglieder an der Fachtagung „Diversity“ im Landkreis teil. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter waren die Moderatoren im Fachforum „Vielfalt in der inklusiven Gesellschaft“
- Mitwirkung im Aktionsbündnis der Stadt Güstrow: Vorstellung unseres Beirates anlässlich des Aktionstages „Aktion Mensch“ im KMG-Klinikum Güstrow

5.5. Hinweise zur Beschaffung von behinderengerechter Kommunikationstechnik für öffentliche Veranstaltungen des LK: z.B. mobile Hörschleife

5.6 Mitgliederwerbung für unseren Beirat

- der Beirat konnte im Berichtszeitraum um ein Mitglied verstärkt werden.

6.) Das Netzwerkengagement für Menschen mit Behinderungen im Landkreis und darüber hinaus als Ansprechpartner zu fördern und Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen.

6.1. weitere Entwicklung der Zusammenarbeit mit Vereinen und Selbsthilfegruppen

(Kontaktaufnahme mit der Koordinatorin der Selbsthilfe M-V Frau A. Schießer)

- ständiger Kontakt mit der Koordinatorin der Selbsthilfe und Teilnahme an deren Veranstaltungen, die Themen der Menschen mit Behinderungen betreffen.
- Teilnahme an zwei Veranstaltungen der „Woche der seelischen Gesundheit“ mit Informationen zu unserem Beirat
- Kontakt zur KISS und Teilnahme an Veranstaltungen bestimmter Selbsthilfegruppen, auch bei Neugründungen wie z.B. „Chronischer Schmerz“ mit Vorträgen von Ärzten, die entsprechende Therapien vorstellen
- Teilnahme an der Veranstaltung zur Würdigung des Ehrenamtes im Landkreis
- als Netzwerkpartner Mitwirkung im Gerio-Netzwerk zur Optimierung der Versorgungsstrukturen von Geriatriepatienten.
- Teilnahme und Unterstützung im Projekt des Vereins „Lobby“ zur Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle in M-V

6.2 Erfahrungsaustausch auf Vorstandsebene mit Behindertenbeiräten anderer Landkreise (z.B. NWM

Am 23. Oktober fand in Schwerin auf Einladung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Landkreises NWM eine gemeinsame Beiratssitzung im neuen Plenarsaal des Landtages statt. Schwerpunkt der Beratung waren Barrierefreiheit und Sicherheit aus der Sicht der Polizei.

Fazit: Auch 2017 wurde durch die konstruktive Mitarbeit aller unserer Mitglieder die Gestaltung einer barrierefreien und inklusiven Gesellschaft für Menschen mit Behinderungen in unserem Landkreis mit den aufgeführten Aktivitäten unterstützt. In diesem Sinne wird auch die Arbeit 2018 fortgesetzt werden. Schwerpunkte werden weiterhin die Gewinnung von aktiven Mitgliedern in Beiräten auf kommunaler Ebene sowie die Begleitung bei der Erarbeitung und Umsetzung des Maßnahmenplanes des

Landkreises zur Umsetzung der Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention sowie der nachgeordneten Bundes- und Landesgesetze dazu sein.